

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

PRAXISTEST

YAMAHA UMX AC



BETRIEBSFÜHRUNG

Konfliktmanagement

KNOW-HOW

Fütterungstechnik

Liebe Leserinnen und Leser,

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, ist eine Säule der Kommunikationstheorie des österreichisch-amerikanischen Kommunikationswissenschaftlers, Psychotherapeuten, Philosophen und Autors Paul Watzlawick. Und Kommunikation ist auch in Pferdebetrieben ein großes Thema. Egal ob Verhandlungen, Konfliktmanagement oder ein einfacher Smalltalk – gerade Betriebsleiter kommunizieren ständig mit Kunden, Gästen, Geschäftspartnern und anderen Personen – bewusst und unbewusst. Eine Aufgabe, die nicht immer ganz einfach ist.



privat

Tipps rund um das Thema Kommunikation bot bereits der **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb** im April bei Aachen. Die Teilnehmer waren vom Vortrag des Kommunikationsexperten Professor Dr. Gerhard Nowak (IST-Hochschule für Management) begeistert. „Praxisnah“, „tolle Tipps“, „das sollte man vertiefen“, „zu kurz“, „das kann ich für meine Praxis gebrauchen“ – das waren nur einige Bemerkungen, die wir auf unseren Bewertungsbögen fanden. Gerne greifen wir das Thema in dieser Ausgabe ab Seite 30 auf und vertiefen es in einem Workshop auf dem nächsten Praxistagen Anfang Dezember in Hannover (Infos und Anmeldung unter ak-pferdebetrieb.de). Hier räumen wir dem wichtigen Thema mehr Zeit ein und bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, in einem intensiven Workshop Kommunikation für ihren Alltag zu trainieren.

Kommunikation ist aber nicht das einzige Thema, mit dem wir uns in dieser Ausgabe nachhaltig beschäftigen. Jana Riemann greift ab Seite 18 das Thema Fütterung und Wirtschaftlichkeit auf. Wie Betriebsleiter artgerecht und ausreichend Rau- und Kraftfutter anbieten und dabei teure Arbeitszeit sparen können, wird in diesem Artikel aufgezeigt.

Lisa Freudlspurger hat für Sie das Gut Moosen besucht und stellt die Betriebsleiter Karl und Michael Neumayr vor, die einen Pferdebetrieb mit rund 70 Tieren führen. Warum sich Karl Neumayr so für Kaltblutpferde begeistert und welche Hürden er meistern musste, um eine neue Reitanlage im Landkreis Rosenheim bauen zu können, lesen Sie ab Seite 36.

Außerdem stellen wir Ihnen ab Seite 32 den Mini-Transporter UMX AC von Yamaha vor, der dank Elektroantrieb flüsterleise von A nach B kommt. Für welche Aufgaben sich das Fahrzeug in einem Pferdebetrieb eignet, haben wir in einem Praxistest auf einem Betrieb angeschaut und natürlich selbst ausprobiert.

Viel Spaß beim Lesen wünscht


Kai Schwarz



Serie PE 215 mit robuster Kunststoffwanne

Beste Voraussetzungen für den Allround-Einsatz, die Serie PE 215 bietet maßgeschneiderte Modelle für individuelle Vorhaben im täglichen Einsatz.

Orange oder grün, aber immer in Topform: Die pflegeleichte Kunststoffwanne ist schlagfest, frostsicher und besonders robust!

215 Liter Volumen
(gehäufte Füllung, 175 Liter Flüssigkeit)

PE 215-1	als Einradkarre
PE 215-2	als Zweiradkarre
PE 215-2 K	mit Kippfunktion
PE 215-2 N	extra-flache Bauweise

Sprechen Sie uns an!

Schwarz Transportgeräte GmbH • Tel.: 0 54 23 / 94 68 - 0

www.schwarz-pferd.de

schwarz

- 3 Editorial
- 4 Inhalt

AKTUELL

- 6 Nachrichten
- 14 Betriebshelfer für Pferdebetriebe
- 16 **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb**
Praxistage zur Pferd & Jagd
- 54 Interview: Pferdemist als Heizung

KNOW-HOW

- 18 Fütterungstechnik: Fresszeit verlängern, Arbeitszeit verkürzen
- 24 Servicebereich:
Komfort für Mensch und Pferd

BETRIEBSFÜHRUNG

- 30 Konfliktmanagement:
„Wir müssen mal reden!“

BETRIEBSREPORTAGE

- 36 Gut Moosen: Leidenschaft Kaltblut

PRAXISTEST

- 44 Yamaha UMX AC

SERVICE

- 48 Marktplatz
- 51 Branchenführer
- 53 Impressum

Cover-Bild: Jana Riemann

In diesem Heft finden Sie eine Beilage
von Marstall und Wahl Agrar.

THE BENCHMARK MACHINES

EINE WASCHECHTE INNOVATION

Die neuen Waschmaschinen PERFORMANCE
und PERFORMANCE PLUS für 10-20 kg
Beladungsmenge machen einiges anders.
Und vieles besser.





PRAXISTAG ZUR PFERD & JAGD

Marketing und Kommunikation – mit diesem Schwerpunktthema geht der Praxistag des **ARBEITSKREISES Pferdebetrieb** in eine neue Runde.

Das Special zur Pferd & Jagd findet am 4. und 5. Dezember im Raum Hannover statt.

Der Messeintritt ist im Ticketpreis inbegriffen.

Ein voller Stall und vielleicht sogar eine Warteliste? Das funktioniert laut **Jana Hansen** mit geeignetem Marketing. Sie ist Agraringenieurin, Pferdewirtschaftsmeisterin und Betriebsleiterin vom Gut Backhausenhof und hat sich intensiv mit dem Thema Marketing befasst. Welche Methoden für ihren Betrieb funktioniert haben, erzählt sie unter anderem auf unserem Praxistag am 4. Dezember. Selbstverständlich besichtigen wir auch den dazugehörigen Betrieb: Als sie ihn vor einigen Jahren plante, flossen viele Erkenntnisse mit ein, die sie zuvor für ihre Abschlussarbeit als Pferdewirtschaftsmeisterin gesammelt hat. Für eine Marktanalyse hatte sie dazu Pferdebetriebe in der Region befragt.

Entschieden hat sich Jana Hansen für eine Kombination aus Paddockboxen- und Bewegungsstallhaltung. Insgesamt 40 Pferde können auf Gut Backhausenhof in Bewegungsställen leben. Diese sind nach Stuten und Wallache auf zwei Herden aufgeteilt und haben jeweils 6.000 m² zur Verfügung. Die Fläche ist in Funktionsbereiche unterteilt. So sind die Pferde nach Erfahrung der Betriebsleiterin optimal versorgt und zufrieden. Die Paddockboxenhaltung ist ebenfalls in Funktionsbereiche unterteilt und so bewusst an das Aktivstall-System angelehnt. Pro Box stehen 44 m² große Paddocks zur Verfügung – entweder mit Sand gefüllt oder gepflastert. Durch die Tränke und die Intervall-Raufutterfütterung am Ende der Box entstehen Bewegungsanreize.

Unsere Experten vereinen Theorie und Praxis



Thomas Doeser (Pferderechtsanwaelte.de) ist auf die Rechtslage im Pferdebereich spezialisiert und kann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Auch privat ist er mit der Pferdewelt stark verbunden. Das Thema Prozessmanagement liegt ihm am Herzen, damit Betriebe ihre Arbeitsabläufe optimieren und Prozesse dokumentieren können.



Sker Friedhoff (Uelzener Versicherungen) kennt die Welt der Pferdebetriebe sowohl aus beruflicher Perspektive als Schadenexperte bei den Uelzener Versicherungen als auch privat. Auf dem Praxistag erklärt er, wie Pferdebetriebe im Schadensfall optimal reagieren und kommunizieren können.



Jana Hansen ist Agraringenieurin, Pferdewirtschaftsmeisterin und Betriebsleiterin von Gut Backhausenhof. Am Beispiel ihres eigenen Betriebs zeigt sie, welche Marketingmaßnahmen sich für Pferdebetriebe anbieten.



Professor Dr. Gerhard Nowak ist Dekan für Sport und Management an der IST-Hochschule für Management. Eines seiner Spezialgebiete ist die Kommunikation. Wie Pferdebetriebsleiter mit Kunden und Einstellern souverän kommunizieren können, übt er mit uns in einem Workshop des Praxistages.

Ein weiteres Thema des Specials greift **Sker Friedhoff** von den Uelzener Versicherungen auf, der Tipps geben wird, wie man im Schadenfall idealerweise kommunizieren und agieren sollte. Der Schadenexperte ist mit der Welt der Pferdebetriebe fest verbunden und weiß um die die Situation in der Praxis. Für unsere Teilnehmer hat er einige Szenarien mitgebracht, die wir zusammen durchgehen wollen.

Als zweiter Betrieb erwartet uns die Hengstprüfanstalt Adelheidsdorf vom Landgestüt Celle. Die Prüfanstalt wurde bereits 1927 eingerichtet und steht daher in einer jahrzehntelangen Tradition. Mit der Pferdehaltung und den Ansprüchen an die Zucht hat sie sich in dieser Zeit stark verändert. Wie hier moderne Hengsthaltung aussieht, welche Trainings- und Bewegungsmöglichkeiten bereitstehen und vieles mehr erfahren wir bei der Betriebsbesichtigung am ersten Tag.

Auf der Pferd & Jagd am zweiten Tag

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, dieses Statement von Paul Watzlawick hat uns **Prof. Dr. Gerhard Nowak** von der IST-Hochschule für Management bei seinem letzten Besuch eines Praxistags neben vielen praktischen Tipps auf den Weg gegeben. Hier entstand der Wunsch, einen aktiven Kommunikations-Workshop durchzuführen. Das Ziel: Souverän, bewusst und geschickt mit Kunden und Mitarbeitern kommunizieren. In verschiedenen Übungen wollen wir diesem Ziel näher kommen.

Am zweiten Praxistag erwartet uns außerdem ein weiteres spannendes Thema: Prozessmanagement für Pferdebetriebe. **Thomas Doeser** ist Rechtsanwalt bei Pferderechtsanwaelte.de und sagt, warum Prozessmanagement hilft, Arbeitsabläufe zu verbessern, Prozesse abzubilden und im Ernstfall belegen zu können. Denn kommt ein Pferd zu Schaden, muss häufig der Betriebsleiter durch die sogenannte Beweislastumkehr darlegen, dass er – oder seine Mitarbeiter – verantwortungsbewusst gehandelt haben. Prozessmanagement hat noch weitere positive Nebeneffekte: Es hilft, mit den Mitarbeitern zu kommunizieren und dem Kunden einen gleichbleibenden Standard zu bieten.

Um sich auf der Messe umzuschauen und neue Produkte, praktische Klassiker oder andere interessante Angebote zu entdecken, haben die Teilnehmer des Praxis-

Programm Tag 1: 4. Dezember 2019

- Betriebsführung Gut Backhausenhof
- Marketing für Pferdebetriebe/Jana Hansen, Gut Backhausenhof
- Kommunikation und Reaktion im Schadensfall/Sker Friedhoff, Uelzener Versicherungen
- Betriebsführung Hengstprüfanstalt Adelheidsdorf

Programm Tag 2: 4. Dezember 2019

- Workshop Kommunikation und Konfliktmanagement/ Prof. Dr. Gerhard Nowak, IST-Hochschule für Management
- Prozessmanagement für Pferdebetriebe/Thomas Doeser, Pferderechtsanwaelte.de
- Hochschulen stellen verschiedene Projekte aus der Pferdehaltung vor
- Messe Pferd & Jagd (Eintritt im Teilnehmerticket inklusive)

tages genügend Zeit zur freien Verfügung. Ein weiteres Highlight unseres Praxistages ist der geführte Rundgang über das Forum des Profi-Magazins **Pferdebetrieb**. Dabei stellen verschiedene Hochschulen ihre

aktuellen Projekte aus der Pferdehaltung vor. Lernen Sie die Professoren persönlich kennen und diskutieren Sie mit ihnen über Fütterung, Haltung, Einstreu ... 

JANA RIEMANN ///

GOLD-PARTNER



SILBER-PARTNER



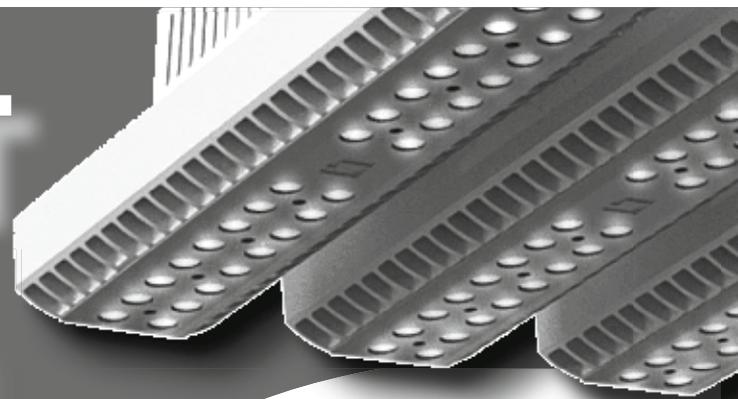
EVENT-PARTNER



LED-LICHT

Lichtgeschwindigkeit erleben

mit LOIBAS LED-Technik ohne Verzögerung



LOI-BAS
Schöner & Heller

INNOVATIV . UMWELTFREUNDLICH . NACHHALTIG

www.loibas.de



+49 8636 80 79 00 5
Nord: +49 251 92 43 69 40

FÜTTERUNGSTECHNIK

FRESSZEIT VERLÄNGERN – ARBEITSZEIT VERKÜRZEN

Es klingt wie ein Paradox: Futteraufnahmezeiten längen und gleichzeitig die Arbeitszeit fürs Füttern kürzen, um der Gesundheit, dem Verhalten und der Arbeitswirtschaftlichkeit Genüge zu tun. Wie das klappt, weiß **Prof. Dr. Dirk Winter** von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.

Die Fütterung der Pferde ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Gesunderhaltung. Neben der Qualität des Futters ist hier auch die Darreichungsform entscheidend. **Pferdebetrieb** schaut sich mit dem Fütterungsexperten Prof. Dr. Dirk Winter von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) verschiedene Varianten an.

„Generell sollte man darauf achten, dass die Pferde möglichst bodennah fressen. Dabei sollte ein Ausfallschritt möglich sein, denn das ist die natürliche Fresshaltung“, erklärt Dirk Winter. Eine weitere Anforderung an die Haltungsform: „Die Pferde sollten ihren Kopf nicht verrenken müssen, sondern möglichst gerade fressen können“, rät der Fütterungsexperte.

Um Raufutter wie Heu, Heulage oder Stroh darzureichen, bieten sich verschiedene Formen an. Grundsätzliche Überlegungen zum Material fasst Dirk Winter zusammen: „Es gibt folgende Anforderungen an die Fütterungseinrichtung: Vom Material darf keine Verletzungsgefahr ausgehen, es muss einfach zu reinigen und haltbar sein; auch wenn ein Pferd mal dagegen tritt oder sich daran schubbert. Ein letzter Punkt: Das Futter darf nicht durch Schadstoffe, die das Material abgibt, kontaminiert werden.“

Das Fütterungsmanagement muss laut Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten so aufgestellt sein, dass Fresspausen nicht länger als vier Stunden dauern. Eine 12 bis 16 stündige Futtersuche und -aufnahme pro Tag wäre ideal. Gleichzeitig muss eine Überversorgung vermieden werden. Hier schlagen die Leitlinien Gegenmaßnahmen wie Heunetze oder Sparraufen vor. Heunetze unterscheiden sich in der Größe ihrer Maschen, ihrem Fassungsvermögen sowie in der Art, wie sie befüllt und aufgehängt werden.

Fressen in der Gruppe

Die Leitlinien empfehlen Fressstände bei Gruppenhaltung, aber auch individuelle Lösungen zur Futtersorgung seien akzeptabel. Sie halten fest: „Grundsätzlich muss jedem Pferd, auch in der Gruppe, ein Fressplatz zur Verfügung stehen. Sollte dies nicht der Fall sein (z. B. computergesteuerte Fütterung), muss durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden, dass eine gleichzeitige Aufnahme, zumindest von Raufutter, für alle Pferde möglich ist.“

In der Gruppenhaltung empfiehlt Dirk Winter, darauf zu achten, dass alle Pferde in der Rangordnung Zugang zu einem ruhigen Fressplatz haben. „Dafür gibt es verschiede-

ne Modelle, zum Beispiel solche Raufen, an die Pferde von unterschiedlichen Seiten Zugang haben oder eine optische Abtrennung der Fressplätze. So können Streitigkeiten vermieden werden.“ Auch in der Boxenhaltung gibt es Raufen, aus denen Boxennachbarn gleichzeitig fressen können. Dirk Winter rät, dass beide Pferde einen guten Zugang ohne Beeinträchtigung der gewünschten Fresshaltung haben sollten.

Heuraufen

Heuraufen sollten so gestaltet sein, dass Pferde nicht hineinsteigen und sich verletzen können. Deshalb sehen die Leitlinien einen Stababstand von maximal fünf Zentimetern für erwachsene Pferde vor. „Bei Fohlen muss der Stababstand entsprechend geringer sein“, gibt Dirk Winter zu bedenken. Außerdem sollten die Tiere das Futter darin nicht verschmutzen können.

Die Raufe sollte laut Leitlinien so angebracht sein, dass die Pferde die physiologische Fresshaltung einnehmen können. Das bedeutet der Fressbereich sollte unterhalb der Widerristhöhe angebracht sein. So lassen sich auch Augenentzündungen durch herabfallende Halme vermeiden. Der Futterexperte hat einen weiteren Tipp: „Um Verschmutzungen der Tränke zu vermeiden, sollte die Boxenraufe nicht direkt neben ihr stehen. Außerdem muss man arbeitswirtschaftliche Aspekte und die praktische Beschickung beachten. Deshalb sollte die Heuraufe entweder gut von der Boxentür aus zu erreichen sein oder man platziert sie so, dass man sie von außen befüllen kann und die Boxentür gar nicht erst öffnen muss.“

Zur Einsparung von Arbeitszeit eignen sich Raufen, deren Fassungsvermögen mehrere Mahlzeiten abdecken. Zum Stichwort Hygiene hält Dirk Winter fest: „In der Regel haben Raufen unten eine Abschrägung, aus der Feinanteile des Raufutters herausrieseln können. Raufen mit ebenem Boden – zum Beispiel Gruppenraufen – müssen regelmäßig geleert und gereinigt werden.“

Durchfressgitter

In Laufställen und Gruppenhaltung oder auch Einzelboxen können Durchfressgitter durchaus arbeitswirtschaftlich vorteilhaft in der Futtervorlage sein in der Beschickung sein. Ein weiterer Pluspunkt ist die bodennahe Fresshaltung, die die Pferde einnehmen. Die Leitlinien halten fest, dass die Fressebene auf 20 bis 60 Zentimeter angehoben werden muss, wenn kein Ausfallschritt beim Fressen in den Durchfressgittern möglich ist. Ihr Stababstand ist bei 30 bis 35 Zentimetern festgelegt. Außer-

Echt stark!

Das PATURA-Programm



PATURA Pferderaufe Ideal

- Für loses Futter und kleine Hochdruckballen
- Geschützt geführtes Dach, keine Verletzungsgefahr



PATURA Streifenvorhang

- Idealer Wind- und Kälteschutz bei gleichzeitig optimaler Zugänglichkeit
- Reduziert im Sommer die Fliegenplage



PATURA Frostsichere Balltränke

- Ohne Strom und ohne Gas
- Keine Energiekosten

Jetzt **GRATIS** Katalog anfordern!

patura

PATURA KG • 63925 Laudendach
www.patura.com • Tel. 0 93 72 / 94 74 0



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

„WIR MÜSSEN MAL REDEN!“

Zickenkrieg im Stall? Genervte Mitarbeiter und immer wieder neue Beschwerden?

Wir verraten Ihnen, wie Sie als Betriebsleiter in jeder Situation

die Ruhe bewahren, auf eine konstruktive Weise mit Konflikten umgehen

und für ein harmonisches Miteinander sorgen können.

Die Einsteller sind ganz schön anstrengend“, sagt Pferdebetriebsinhaber Walter Kruff und seufzt. „An einem Tag beschweren sie sich bei mir darüber, dass ihre Pferde zu wenig Kraftfutter bekämen, an einem anderen Tag wollen sie unbedingt einen Trailplatz haben und am übernächsten Tag regen sie sich darüber auf, dass irgendjemand in der Reithalle nicht abgeäppelt hat.“ Kommt Ihnen das bekannt vor?

Konfliktursachen

„Die meisten Konflikte in einem Pferdebetrieb entstehen, weil die Kunden etwas anderes erwarten, als der Betrieb leisten kann oder weil eine bestimmte Leistung nicht erbracht wird“, weiß der Diplom-Betriebswirt Christian Harms. Als selbstständiger Un-

ternehmensberater ist er deutschlandweit unterwegs und berät Pferdebetriebe zu allen Fragen rund um die Gründung und den Bau, aber auch zum Thema Marketing und Kommunikation mit Kunden. „Meiner Erfahrung nach sind unterschiedliche Erwartungshaltungen der Konfliktpunkt Nummer eins. Das liegt oft daran, dass die Pferdebetriebe sich nicht klar aufstellen, also kein eindeutiges Profil haben und ihre Leistungen nicht genau definieren.“ Dahinter stehe oft ein unklares Mindset. Überlegen Sie sich dafür im ersten Schritt: Was will ich und was kann ich leisten? Die zweite Frage lautet: Welchen Wert hat die Leistung? Im dritten Schritt sollte der Wert in einen Preis übersetzt werden und im vierten Schritt geht es um die Präsentation nach außen, also um die Werbung und um Ihr Auftreten im Gespräch mit Ihren Kunden. „Ein grundlegendes Problem in vielen Betrieben ist, dass die Betriebsleiter den Wert ihrer Leistung



nicht erkennen und sich nicht gut genug bezahlen lassen. Dann leben sie häufig knapp über dem Existenzminimum und sind von Sonderwünschen oder Beschwerden meistens nur genervt. Infolgedessen entstehen leicht emotional aufgeladene Konflikte“, beschreibt Christian Harms aus seiner langjährigen Beratertätigkeit in Pferdebetrieben. Um zu einem klaren Mindset zu gelangen, ist Hilfe von außerhalb sinnvoll, also von Personen, die nicht direkt auf dem Betrieb arbeiten oder leben. Wer sich die Mühe macht, kann am Ende besser wirtschaften und vermeidet Konflikte mit seinen Kunden.

Leistungen definieren

Im Beispiel von Herrn Kruff sollte im Zusammenhang mit dem Einsteller, der sich über die unzureichende Futtermenge beschwert, geklärt werden: Was genau heißt, „zu wenig Kraftfutter“? Welche Menge ist im Einstellpreis inbegriffen? Was geht darüber hinaus und muss extra bezahlt werden? Betriebsberater Christian Harms plädiert für Preislisten, auf denen Extraleistungen wie eine größere Menge Kraftfutter, das An- und Ausziehen von Decken,



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khb-heuschmid.de



Cavaletti - Alu-Ständer
Trainings- / Turnier- und
Werbehindernisse
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau

Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksel u. Fasern
Bahnpfleegeräte



Professionelle Reitplatz-
und Paddockbefestigung
für Dressurplätze - Springplätze
Longierplätze - Westemböden.



Alufelber-Paddocks für entspannte und zufriedene Pferde



Die Nr. 1 in Größe und Verlegeschick. Eigenleistung nicht gemacht.



Lasergesteuerter
Einbau gewähr-
leistet ein perfektes
Ergebnis.

Susanne Machan
Ihr heißer Draht zu
E q u i T E R R
Tel: 08232/5003-50
susanne.machan
@ritter-online.de



Eckogarten, Gell.

Spezialist für Hallenboden
und Sanierung



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

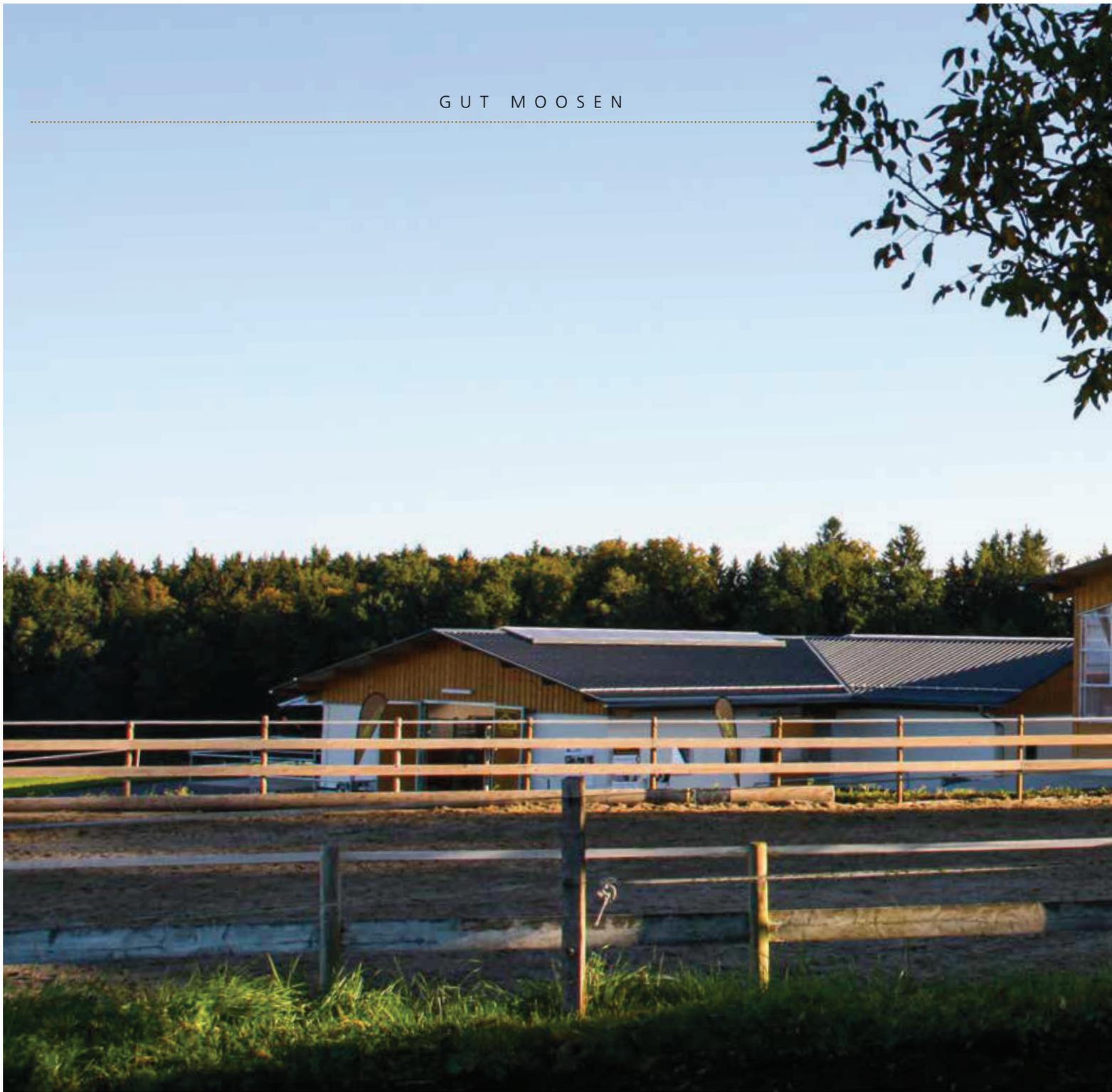
RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



Leidenschaft Kaltblut

Als Vierjähriger saß Karl Neumayr auf seinem ersten Kaltblut, barfuß und in kurzer Hose führte er die Tiere und versetzte seine Tante in Schrecken. Dass er selbst einmal diese Pferde züchten und nach 36 Jahren als Betriebsleiter eine neue Reitanlage einweihen würde – das ahnte damals noch niemand. „Mit dem Pferdevirus habe ich mich aber von Geburt an infiziert“ sagt Karl Neumayr.



WIR WÜNSCHEN FAMILIE NEUMAYR
& OSTGATTERN GBR VIEL ERFOLG
IN DER **NEUEN REITHALLE!**



REITANLAGEN

Haas Fertigbau GmbH
Industriestraße 8
D-84326 Falkenberg
T +49 8727 18-550
E info@haas-landwirtschaft.de
www.haas-landwirtschaft.de



besser bauen.



Eine Halle für alle: Der Bodenbelag mit Vliesstücken soll sich für Reiter der Disziplinen Dressur, Springen und auch Fahren eignen.

Das malerisch gelegene Gut Moosen am Rand des gleichnamigen Dorfes im Landkreis Rosenheim bietet freien Blick auf den Simssee und die umliegenden Wälder. Der Weg durch die Anlage ist zugleich ein Weg durch die Geschichte des Hofes: nach Wohnhaus und ehemaligem Kuhstall öffnet sich das Gelände und gibt den Blick frei auf eine Reihe heller Neubauten: Reiterstübchen, Führanlage und Reithalle. Direkt dahinter stehen die neuen Stallungen mit Paddocks. Auffällig sind die kurzen Wege und die integrierten Funktionsbereiche: der Waschplatz liegt zwischen Reithalle und Stallungen, das Solarium direkt am Stalleingang.

Historie des Gutsbetriebs

Einen Teil seiner Geschichte trägt Gut Moosen bereits im Namen: Seit Beginn seines Bestehens Anfang des 19. Jahrhunderts wechselte es zwar mehrmals den Besitzer, blieb jedoch stets ein Gutsbetrieb. Ab 1952 im Besitz der Krupp-Erbin Eilenstein wurde das Gut mehrmals umgebaut, aber nicht wirtschaftlich betrieben. Der aktuelle Betriebsleiter Karl Neumayr erinnert sich: „Da gab es eine Menge Angestellte und viel Viehzeug: Kühe, Pferde, Ziegen, Schafe, Hühner und Hängebauchschweine.“ Als Neumayr 1975 nach seiner Zeit bei der Bundeswehr in den Ort zurückkam, begann er, auf Gut Moosen zu arbeiten und war dort für den Milchviehbetrieb verantwortlich. Seit 1983 pachtet er den Betrieb und konzentrierte sich neben der Milchviehhaltung zunehmend auf seine Leidenschaft: die Zucht süddeutscher Kaltblutpferde. Pferde gab es auf dem Gut immer. 1998 wichen die Kühe aber endgültig den Pferden und die ersten Pensionspferde zogen ein. Anfragen für die Stellplätze waren im Vorfeld vor allem aus dem Dorf gekommen. Im selben Jahr verstarb die Besitzerin und die Familie Stahl kaufte das Gut, Pächter blieb Karl Neumayr.

Was lange währt ...

Die ersten Pläne für die neue Anlage schmiedete Karl Neumayr bereits 2005: „Die Grundzüge habe ich selbst geplant, die Anordnung und Größe der Gebäude zum Beispiel. Details habe ich mit MW Planung und Haas ausgearbeitet.“ Zum Spatenstich kam es jedoch erst am 15. Oktober 2018. Der Grund dafür waren die Hürden beim Einholen der Baugenehmigung. Zum einen, da die Region Landschaftsschutzgebiet ist, zum anderen, da es sich um einen sogenannten privilegierten Bau im Außenbereich des Ortes handelte. Das Bauvorhaben wurde mehrfach abgelehnt mit der Begründung, Neumayr als Pächter könne auf fremdem Grund nicht bauen und der Eigentümer des Guts sei nicht privilegiert. Pächter und Eigentümer zogen Neumayrs Rechtsanwalt hinzu. Im Februar 2018 der letzte Vorstoß: Neumayr überzeugte die neue Sachbearbeiterin mit seiner Begeisterung für das Gut. Er erzählt: „Sie merkte, da ist viel Herzblut dabei! Und sie sagte uns noch am Tisch zu, dass wir die Genehmigung für den privilegierten Bau erhalten werden – allerdings nur unter der Bedingung, einen langfristigen Pachtvertrag über 30 Jahre abzuschließen.“ Im März 2018 kam die ersehnte Genehmigung – nach 13 Jahren.

Heute stehen die Gebäude, wo früher eine Koppel war. Dass die Umsetzung so lange gedauert hat, empfindet Sohn Michael Neumayr heute eher als Vorteil: „Die Halle beispielsweise hätten wir sonst nur 20 x 40 Meter und damit deutlich kleiner gebaut. Dadurch wären wir jetzt weniger wettbewerbsfähig.“ Konkurrenzfähig sein, wirtschaftlich und zugleich nachhaltig: das war der Anspruch der Familie und auch eine der Voraussetzungen in den Verhandlungen um den Bau. Auch Vater Karl ist mittlerweile froh über die längere Planungszeit: „An der Halle hätten wir jetzt sonst angeschleppte Boxen, das hat man mittlerweile ja gar nicht mehr. Und alles wäre wesentlich kleiner. Es war also eigentlich ein Glücks-



Gummimatten in Stallgasse und Boxen dienen der Geräuschdämmung und helfen, Einstreu zu sparen.

fall, dass wir nicht vorher bauen durften. So hatten wir viel Zeit zu planen und haben dabei nichts übersehen, denn man kommt ja jeden Tag auf etwas Neues.“

Die Anlage

Die Stallungen wurden Anfang des Jahres 2019 errichtet und bestehen aus über 34 Boxen mit Paddocks, die jeweils 6 x 3,5 m messen. Die Boxen sind 3,5 x 4 m groß und verfügen über eine

große Eckraufe für Heu, eine beheizbare Tränke und einen Trog für Kraftfutter. Boxen und Stallgasse sind ebenerdig mit Belmondo-Gummimatten ausgelegt. Der wichtigste Vorteil der Gummimatten ist für den Betriebsleiter die Geräuschdämmung und der geringere Einstreuverbrauch. Mit dem Ergebnis ist Karl Neumayr zufrieden: „Ich wollte kein Geklapper auf der Stallgasse, denn das bringt zu viel Unruhe in den gesamten Stall. Jetzt herrscht wunderbare Ruhe. Außerdem bringen die Matten eine echte Einstreuersparnis.“



Platz-Max



HIPPODUNG®

KOMBIMULCHER



Innovative Reitplatz- und Weidepflege





+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

E - HELFER

TRANSPORT- ALLROUNDER

Yamaha hat mit seiner **UMX-Reihe** ein universelles, kompaktes Transportfahrzeug im Programm. Wir haben uns die E-Version in einem Praxistest angeschaut und waren erstaunt, wie vielseitig der UMX AC in einem Pferdebetrieb zum Einsatz kommen kann.

An einem nebligen Herbstmorgen haben wir uns mit Christian Fendt auf seinem Betrieb in der Nähe von Augsburg getroffen, um den UMX AC von Yamaha auf den Zahn zu fühlen. Christian hatte bereits seit mehreren Tagen die Möglichkeit, den praktischen Mini-Transporter in seinem Betrieb auszuprobieren. Und so berichtete er auch gleich von seinen Erfahrungen. Für ihn ist der UMX AC eine Mischung aus Spaß-Mobil und Arbeitstier. Natürlich macht es viel Spaß, mit einem so leisen Fahrzeug auf dem Betrieb von A nach B zu fahren – selbst über die Weiden und matschige Passagen kommt das Fahrzeug ohne Probleme. Der UMX AC ist aber auch ein echtes Arbeitstier, wenn es darum geht, Lasten zu transportieren oder Anhänger zu ziehen.

Wir freuten uns über Christians erstes positives Statement und wollten den UMX AC natürlich gleich selber ausprobieren. Jana Riemann übernahm die erste Fahrt über die Feldwege rund um den Betrieb. Danach konnte ich einen ersten Eindruck gewinnen: Simple Bedienkonzept war mein erstes Fazit. Der UMX AC ist kinderleicht zu bedienen. Lenkrad, Gas, Bremse – alles ganz einfach und fast selbsterklärend. Die Bedienelemente sind übersichtlich angeordnet und auf einen Blick registriert. Ob man vorwärts oder rückwärts fahren möchte, kann man mittels eines Knopfes entscheiden. Dieser ist allerdings nicht in direkter Reichweite des Fahrers montiert. Praktischer wäre hier ein Wahlschalter am Lenkrad oder zumindest in der Nähe desselben. Stutzen dürfte so mancher Pferdebetriebsleiter, wenn er das Fahrzeug ver-

lässt: Der UMX bleibt nicht einfach stehen, wie man es vom Hoflader und Co. gewohnt ist, sobald man die Maschine stoppt, sondern er kann weiterrollen. Darum ist es wichtig, beim Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse zu betätigen. Diese kann man einfach mit dem Fuß über das Bremspedal aktivieren. Ein Vorgang, der schnell zur Routine wird.

Leisetreter

Extrem gut hat uns natürlich die geringe Geräuschkulisse des UMX AC gefallen. Ein Pluspunkt für Pferdebetriebe, die zum einen die Kunden nicht mit lauten Motorengeräuschen und zum anderen mit Emissionen belasten wollen. Der Motor wird von 8 Batterien (Trojan T105 6 Volt) mit Energie versorgt und er liefert rund



7 PS. Damit schafft es der UMX laut Hersteller auf eine Geschwindigkeit von gut 30 km/h. Einen Tacho hat der Stallhelfer leider nicht – dafür prangt in der Mitte der Armaturen eine Anzeige für den Batteriestatus sowie der Lichtschalter. Praktisch ist bei dem rund

3 Meter langen Gefährt die große, kippbare Ladefläche. Sie misst 1.044 x 1.167 x 302 mm und bietet Platz für Werkzeug, Zaunmaterial, Heu und viele andere Dinge, die in einem Pferdebetrieb transportiert werden müssen. Laut Yamaha hat der 640 kg schwere UMX eine Ladeflächenkapazität von 363 kg. Zwei Extras wies der UMX AC in unserem Test aus: Zum einen eine Windschutzscheibe, Aufpreis 125 Euro, und ein Dachkit, das rund 400 Euro kostet. Beide Extras machen Sinn, denn sie schützen vor Wind und Wetter. Yamaha hat zudem weiteres Zubehör im Angebot. Dazu gehören zum Beispiel eine Multifunktionsanzeige, eine Ladeflächenmatte, ein Heckstaukasten und eine Abdeckungsplane.

Abmisten

Als eine der ersten morgendlichen Aufgaben stand bei unserem Praxistest das Abmisten des Offenstalls auf dem Programm. Dazu hängten wir dem Yamaha UMX AC kurzerhand den Pferdeäpfelsammler von Tow and Farm an, den uns Heinz Pieper Landtechnik für einen Test zur Verfügung gestellt hat. Wie sich der Mistsammler dabei geschlagen hat, erfahren Sie in der kommenden Ausgabe von **Pferdebetrieb**. Das Anhängen an die abnehmbare Anhängerkupplung war sofort passiert und so ging es umgehend in den Offenstall zum Misten – bequem und leise mit dem UMX. Da die Pferde zu dieser Zeit den Herbstmorgen auf der Koppel genossen, konnte der elektrische Helfer zeigen, dass er auch



Christian Fendt berichtet über seine Erfahrungen mit dem Yamaha UMX AC.

KALTBLUTZUCHT
NEUMAYR



REITBÖDDEN
OTTO-LOCHMATTEN



09187/97110

www.ottosport.com



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

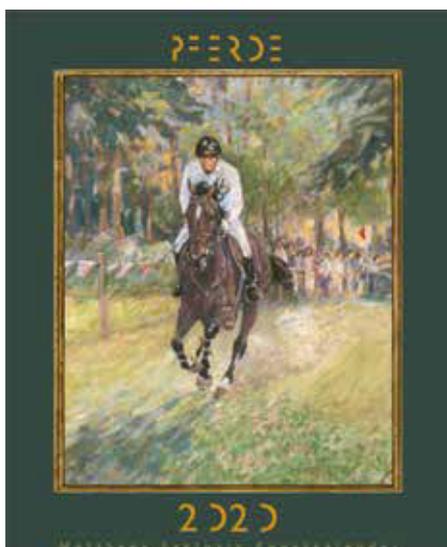
RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

BAHNPLANER IM PRAXISTEST
Tipps für die Reitbodenpflege

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



◀ Kunstkalender

Der Klaus Philipp Kunstkalender bietet Kunst, Leidenschaft und Dynamik in Verbindung mit Pferden. Dabei soll der Kalender alle Facetten des Lebens mit Pferden zeigen und Monat für Monat den Betrachter mitnehmen. Das Format beträgt 47 x 58 cm und der Kalender verfügt über eine Spiralaufhängung. Erhältlich ist er zum Beispiel im Online-Buchshop des Reiterjournals.

www.reiterjournal.com



▲ Arbeitszeit von Mitarbeiter dokumentieren

Die Erfassung von Arbeitszeit ist seit Einführung des Mindestlohns immer wichtiger geworden. Um dies gesetzeskonform zu tun, bietet Acclaro PS mit seiner App Acclaro PS-Time eine nützliche Hilfe. Als zentrales Modul zur Zeiterfassung der Management-Software Acclaro PS bietet die App Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten mit Anfang, Ende, Dauer, Pausen und Art der Tätigkeit komfortabel zu erfassen. Bei Bedarf kann der Betriebsleiter alle erfassten Daten auswerten lassen, da in der Software Acclaro PS alle eingegebenen Informationen zusammenlaufen. Sie bietet darüber hinaus noch weitere nützliche Möglichkeiten, um zum Beispiel Einsteller, Pferde und Rechnungen zu verwalten sowie Termine und Pläne zu organisieren.

www.AcclaroPS.de

▶ Pass- und Ovalbahn-Pflege

Der Reitbodenplaner Power Plate von Floor-Care ist eine Weiterentwicklung des Two in One und unterstützt bei der Pflege von Pass- oder Ovalbahnen. Eine Glätterschiene im Gerät leistet die Vorarbeit, dabei sind die zweireihigen Striegelzinken tiefenverstellbar. So lockert der Bahnplaner erst die Tretschicht und egalisiert. Anschließend verfestigt er den Boden erneut und begradigt ihn. Walzen, Zinken und Glätterschiene funktionieren auf Knopfdruck. Bei schlechtem Wetter und matschigem Untergrund bewähren sich die wettergeschützte Kabine mit gefedertem Fahrersitz, der Allradantrieb sowie die Servolenkung.

www.floor-care.de



◀ Freiräume

Röwer & Rüb stellt mit den runden und ovalen Teomatic-Modellen Führanlagen mit freien Innenräumen vor, die beim Konditionstraining unterstützen und im Inneren zusätzlich Raum für ein bis zwei Longierzirkel bieten. So bieten sie doppelten Nutzen für Einsteller und Betriebsleiter. Mögliche weitere Ergänzungen der Führanlage umfassen Rundhallen sowie Hufschlagüberdachungen – für ein möglichst wetterunabhängiges Arbeiten mit den Pferden.

www.roewer-rueb.de

► Viel Fläche, wenig Kraft

Der neue Mulcher DRAGONE DS 520 wird zur Agritechnica erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und soll laut Hersteller vor allem durch seine hohe Flächenleistung bei gleichzeitig geringem Kraftbedarf überzeugen. Bei der Entwicklung konzentrierten sich die Ingenieure von Vogt darauf, ein schlagkräftiges Mulchgerät zu entwickeln, das bereits Traktoren mit einer Leistung von 100 kW betreiben können. Die Arbeitsbreite des DS 520 beträgt 5,20 Meter, das Mulchgerät besteht aus hochfestem Qualitätsstahl STRENX S – 700. Einen geringen Antriebskraftbedarf und entsprechend einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch sollen der Doppelspiralrotor, das intelligente Antriebskonzept und die Leichtzügigkeit des Mulchers ermöglichen.

www.vogtgbmh.com



▲ Sicherheit im Stall

Beim Horse Protector des Hamburger Start-ups Acaris handelt es sich um eine Kamera für die Pferdebox, die der Gesundheits- und Sicherheitsüberwachung dient. Das Besondere daran: dank künstlicher Intelligenz soll das System in der Lage sein, das individuelle Verhalten der Pferde zu erlernen. Entsprechend kann das System laut Hersteller Auffälligkeiten zeitnah erkennen und warnen – im Falle einer Kolik beispielsweise. Ebenfalls interessant sind die Verhaltensanalysen, die das Gerät über Monate hinweg liefern kann. Bei trächtigen Stuten lässt sich die Kamera als Geburtsmelder verwenden, zudem kann die Funktion „Sicherheitsalarm“ aktiviert werden und warnt, wenn Unbefugte während der Ruhezeit den Stall betreten. Neben der Kamera ist auch eine IR-Lichtquelle in den Horse Protector integriert. Es gibt zwei Versionen des Systems: eine Option ist mit WLAN verbunden, die andere funktioniert mit einem 3G/LTE-Stick. Über die Acaris-App für Smartphone und Tablet können Nutzer jederzeit und überall auf die Daten zugreifen.

www.acaris.net



▼ Protein Flakes

Mit den neuen Myo Protein Flakes liefert Agrobs Sportpferden und Zuchtstuten ein eiweißreiches und natürliches Ergänzungsfutter zum Substanz- und Muskelaufbau. Das Futtermittel ist melassefrei, getreidefrei, stärke- und fruktanarm, zudem enthält es keine künstlichen Konservierungsstoffe oder Luzerne. Als Grundlage der Flakes dient laut Agrobs eine Kombination aus besonders proteinhaltigen Wiesengräsern und -kräutern. Die Hersteller versprechen eine optimale Versorgung mit essentiellen Aminosäuren, natürlichem β -Karotin und Vitamin E. Dank ihrer Form lassen sich die Flakes einfach portionieren und nach fünfminütiger Einweichzeit (auch in kaltem Wasser) verfüttern. Ab November im 20-kg-Papiersack erhältlich.

www.agrobs.de

STALL- UND
WEIDEZUBEHÖR

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass
Für Die Tiergesundheit!

Vorbeugen von:

- Koliken
- Übergewicht
- Stauballergie
- Langeweile
- uvm...

Udo Röck GmbH
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de
info@udoroeck.de

STALL- UND
WEIDEZUBEHÖR

Kompostieren im Stall

natürlich mit PLOCHER®

Leistung aus Grundfutter!

plocher-pferde.de

Hustler Null-Wendekreismäher

Stets saubere Mähergebnisse
hustler-turf.de

holz & raum Tel. 02395 9182-11
info@holzundraum.de

Koppelzäune 20 Jahre Garantie
ab 7,50 €/lfm ab Werk

koppelzaunshop.de

STEPHANSHOF.de

WEIDEPFLEGE

KNEIWMANN T.: 02593/952095-0
ZAUNKÖNIG
NONSTOP FREIMÄHEN

WWW.KNEIWMANN-GERÄTEBAU.DE

Futtersäulen • Reitbahnplaner • Großballenwagen • Futterwagen • Stallkulis • Zaunkönig

Platz-Max HIPPODUNG®
KOMBIMULCHER

Effektive Weidepflege
platz-max.com

patura
www.patura.com

RECHTSBERATUNG

**www.pferde-
rechtsanwaelte.de**

...wenn Sie
Experten brauchen

Paddockplatten ab 7,50 €
mit und ohne Unterbau pro m², incl. MwSt.

www.land-grid.com • Tel. 06347 7005930
Land-Grid, Ralf Weiß, Hauptstr. 75b, 67378 Zeiskam

WWW.ROBERT-PFERDEBOXEN.DE

Boxen, Außenboxen,
Stalltüren, Fenster

Tel. +49 170 187 2836

IMPRESSUM

FORUM ZEITSCHRIFTEN UND SPEZIALMEDIEN GMBH

Mandichostraße 18 • 86504 Merching
info@pferde-betrieb.de
www.pferde-betrieb.de
Tel. 082 33/381-0 • Fax 082 33/381-212

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Rosina Jennissen

CHEFREDAKTEUR:

Kai Schwarz, DW -164,
kai.schwarz@forum-zeitschriften.de

STELLVERTR. CHEFREDAKTEURIN:

Jana Riemann, DW -362,
jana.riemann@forum-zeitschriften.de

REDAKTION:

Lisa Freudlsperger, DW -311,
lisa.freudlsperger@forum-zeitschriften.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Ilja van de Kastelee, Birgit Lück, Birgit Walter

ANZEIGEN:

Melanie Hahn, DW -524,
melanie.hahn@forum-zeitschriften.de

Katharina Axmann, DW -578,
katharina.axmann@forum-zeitschriften.de

Burkhard Müller, Tel. 05436/9689800,
burkhard.mueller@forum-zeitschriften.de

ANZEIGENVERWALTUNG:

Sabine Konhäuser, DW -515,
sabine.konhaeuser@forum-zeitschriften.de

LESERSERVICE:

DW -333,
service@forum-zeitschriften.de
Erscheinungsweise: zehnmal jährlich
Jahresbezugspreis für 10 Ausgaben:
Print: 69 Euro (inkl. 12,50 Euro Versand und 7 % MwSt.)
Studentenabo Print: 34,50 Euro (inkl. 12,50 Euro Versand
und 7 % MwSt.)
ePaper: 62,83 Euro (inkl. 19 % MwSt.)
Kombi-Abo Print + ePaper: 99,25 Euro
(Print 69 Euro inkl. 12,50 Euro Versand und 7 % MwSt.
und ePaper 30,25 Euro inkl. 19 % MwSt.)
Verkauf nur im Abonnement.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/2019

LAYOUT: Engel & Wachs, Augsburg

DRUCK: Silber Druck oHG, Lohfelden

© Copyright **Pferdebetrieb** 2019 by
FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GMBH
Alle Rechte vorbehalten • ISSN 1437-3866



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Nutzungszahlen
Klare Basis für den Werbemarkt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Nennung der Quelle gestattet. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder sonstiges Material übernimmt der Verlag keine Haftung.

Gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Presse vom 7.2.1950 in Verbindung mit § 8 des Bayer. Pressegesetzes wird mitgeteilt: Gesellschafter der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH ist: Ronald Herkert, Kissing.



JETZT
KOSTENLOS
TESTEN

www.pferde-betrieb.de/abo
oder Tel. 08233/381-361

Pferdebetrieb –
Das Profi-Magazin
für Berufsreiter,
Gestüte, Reitvereine,
Landwirte mit
Pensionspferdehaltung ...

Betriebswirtschaftliche
Themen und Praxistests –
Pferdebetrieb bringt
Fachwissen für Pferdeprofis
auf den Punkt.